

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

Heft 7/8
Juli/August '07

der Eppendorfer

**Schöne Ferien
an der
Costa Eppendorf!**





EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstr. 33. Wegen der Sommerpause bleibt unser Büro im Juli und August geschlossen! 1. Bürotag ist wieder Donnerstag, der 6. September, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

Im Juli und August ist Sommerpause.

TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Dienstag, **31. Juli** und **28. August**, ab 19.00 Uhr, WSAP, Ise-kai 12 ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **20. Juli**, um **15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlan-kreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am Sonntag, **22. Juli** und **19. August**, um **9.00 Uhr** ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrtkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache Troplowitzstraße 42 86 52 310

Vattenfall – für defekte Straßenbeleuchtung / Verkehrsanlagen 63 96 23 55

Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 06

Das stimmt nachdenklich

Wir Eppendorfer kennen unser Quartier, gehen täglich durch die vertrauten Straßen. Noch spüren wir das vertraute Flair, das auf dem dörflichen Ursprung voller Traditionen beruht. Können wir es erhalten?

So fallen uns Veränderungen sofort ins Auge. Und es verändert sich viel in letzter Zeit, viel mehr als früher. Wir spüren die Schnellebigkeit. Manches Mal schauen wir hinter die Kulissen und kommen ins Grübeln über die Schicksale oder gar Tragödien, die sich dahinter verbergen. Eine abgerissene Villa etwa – das Ende einer Familiengeschichte, die in ihrer Scholle verwurzelt war; oder die Schließung kleiner Geschäfte und Handwerksbetriebe, die Buchladenketten, Super-, Drogerie- oder Baumärkten weichen müssen. Oft sind es auch unangemessene Miet-

erhöhungen, die zum Verlust der Existenzgrundlage führen. Hoffentlich ein Denkanstoß für geldgierige Vermieter. Da geht ein Stück lieb gewordene Tradition verloren.

Ja, mancher ehemalige Geschäftsinhaber beschließt sein Alter in Resignation, Vereinsamung und Verarmung. So ein kleiner Laden ist auch ein Ort der Kommunikation. Man kennt sich persönlich, man schnackelt, oft die einzige Ansprache für ältere Alleinstehende. Diese wichtige Funktion sollten wir nicht vergessen. Solche Überlegungen stimmen uns traurig.

Sehr kritisch betrachten wir auch die Neubauten in unserem Viertel. Oft gesichtslos, schlichtweg fehl am Platz erscheinen sie uns zwischen Jugendstil und Gründerzeit, dazu noch gespickt mit Schildern, die das Überangebot leerstehender Büros verdeut-

lichen. Im Kontrast dazu der Mangel an kleinen bis mittelgroßen, für den Normalbürger bezahlbaren Wohnungen.

Diese Entwicklung ist ein allgemein verbreiteter Prozess, ein Grund mehr, darüber nachzudenken. Wir alle wollen den Fortschritt und profitieren davon. Aber müssen wir dabei »über Leichen gehen«? Ingrid Töppler

Versuchter Raub in Eimsbüttel

Ein 14 Jahre alter Schüler wurde an der Bushaltestelle Bismarckstraße/Mansteinstraße von zwei Jugendlichen angesprochen und zunächst nach der Uhrzeit gefragt. Anschließend erkundigten sich die Beiden, ob er ein Handy dabei hätte. Dieses verneinte er. Danach fragten die beiden ihn nach Bargeld. Auch dieses Ansinnen wurde von dem Jungen abgelehnt. Nun traten die beiden Täter dicht an ihn heran und drückten ihn zur Seite. Einer der beiden Täter entnahm aus der vorderen Hosentasche die Geldbörse des Opfers. In der Geldbörse befand sich nur ein kleiner Geldbetrag in Münzen, den er entnahm. Beide Jugendlichen entfernten sich dann schnellen Schrittes in Richtung Hoheluftchaussee.

Die beiden Jugendlichen können vom Opfer folgendermaßen beschrieben werden: Der Haupttäter ist männlich, Europäer, ca. 17-18 Jahre, 180 cm, sportlich - schlank, hat kurze hellbraune Haare und war mit grauem Pull-over und blauer Jeans bekleidet. Der zweite ist scheinbar Südländer, ca. 17-22 Jahre alt, hat dunkle Haare und war insgesamt dunkel gekleidet.

Liebe Eppendorferinnen, liebe Eppendorfer! Es ist wieder soweit: Der Sommer kommt und mit ihm auch in diesem Jahr unser beliebter

Grillabend

Wie gewohnt bei Kai Wegener im WSAP (Wassersportabteilung der Polizei Hamburg), Am Isekai 12 ö.

Am Freitag, 17. August, ab 18.00 Uhr.

Es gibt wie immer: Fleisch, Würstchen, Salate und Getränke. Jeder bezahlt, was er verzehrt.

Gäste sind herzlich willkommen. Und bringen Sie gute Laune mit.

Anmeldung möglichst erst ab 23. Juli bei Hilke Sioli, Tel./Fax und AB: 46 22 67

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter
Ihr Wahlkreiskandidat

**Für unser
Eppendorf**

Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de

Der Reinigungscontainer am Haynspark sieht nach der Malaktion echt cool aus

Endlich ist das Geschmeiere irgendwelcher Graffiti-sprayer (fast) nicht mehr zu sehen. Der Container, der in den nächsten 20 bis 25 Jahren das Grundwasser reinigen soll, bevor es in die Alster läuft (der Eppendorfer berichtete), wurde von Schülerinnen und Schülern der R9 unter der Leitung ihrer Kunstlehrerin Gesche Grahn von der Wolfgang-Borchert-Schule auf drei

Seiten neu bemalt.

So haben die »jungen Künstler« im Rahmen des Kunstunterrichts Nachgestaltungen des amerikanischen Pop Art Maler Keith Haring (hat diese Art Figur geschaffen) auf den Container gemalt und gesprayt. Dabei haben sie vier deutsche Sprichwörter dargestellt: Den Buckel runter rutschen, mit dem Kopf durch die Wand, Tomaten auf den

Augen haben und wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Eine tolle Idee, die sehr gut dargestellt wurde. Der EBV dankt der Lehrerin, den Schülerinnen und Schülern für das Engagement. Wir fordern die Umweltbehörde auf, noch etwas Geld locker zu machen, damit auch der Rest des Containers für die kommende Zeit ansehnlich gestaltet werden kann. Hk



Die »Künstlergruppe« der R9 mit ihrer Kunstlehrerin Gesche Grahn (6. v. l.). Dahinter die Bilder »Tomaten auf den Augen« und »Wer Anderen eine Grube gräbt fällt selbst hinein« – rechts »Buckel runter rutschen« und »Mit dem Kopf durch die Wand«.



Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2
Radtour an der Elbe	8/9
Glückwünsche...	4

Eppendorf im Gespräch	
Kennen Sie Eppendorf?	6
Landstraßenfest	7
Ekkehart Wersich	6
Cooler Container	3
Güterumgebungsbahn	5
Eppendorfer Platz	6
Nachdenkliches	2

Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10

Und sonst noch	
Siegel für Ansharhöhe	6
Kochen im Sommer	11
STADTWandern	11
Briefmarkensammler	4
Libksabbieger	5
Jugendstil	10
Die Fahrt nach Bielefeld	12

Motto

Ist der Sommer warm und trocken genieße ich ihn ohne Socken.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1. Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: doescher@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Neueröffnung
**LUNGEN
PRAXIS**
Eppendorf

Hamburgs einzige Privatpraxis für Lungen- und Bronchialheilkunde und Allergologie

Dr. med. Till R. Brown
Facharzt für Pneumologie

Ärztelhaus Kümmellstr. 1 / Ecke Eppendorfer Landstraße
20249 Hamburg (U-Bahn Kellinghusenstraße)
Telefon 460 69 440 · Fax 460 900 99



DocMorris
APOTHEKE
Eppendorf

Inhaberin: Apothekerin Adelheid Wegmann · Hamburg
Eppendorfer Landstraße 9 · 20249 Hamburg
Telefon 040 - 482 195 · Fax 040 - 480 10 50

eppendorf@docmorris-apotheke.de · www.docmorris-apotheke.de/eppendorf
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 08.30-18.30 · Samstag: 09.00-14.00 Uhr



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail: info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.

1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.

2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetretung in Eppendorf.

Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.

Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales

Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:

Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

Darf ich Ihnen mal was zeigen?

»Darf ich Ihnen meine Briefmarkensammlung zeigen?« – Zugegeben, das ist ein ziemlich verstaubter Scherz. Jeder weiß, diesem Vorschlag unterstellt man gemeinhin schlimme Hintergedanken, also plumpe Anmache. Nicht auszudenken aber, wenn eine Dame freudig einwilligt und an einen Herrn gerät, der tatsächlich ganz arglos seine Briefmarkensammlung hervorkramt. Wer von beiden ist wohl mehr enttäuscht?

Echte Sammler ohne Tricks und Täuschung gibt es tatsächlich noch, dies mit Freude am Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen. Wie das abläuft, können Sie an jedem Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr erleben, wenn sich ein Grüppchen Gleichgesinnter trifft, im Café Krohn, Fuhsbüttler Straße 759, dicht beim U-Bahnhof Ohlsdorf. Hier finden Sie Anregungen und Kontakte zu Sammlern die mit Begeisterung etwa einfach nach Katalognummern sammeln und sortieren, wie auch Fachleute mit tiefgehenden Interessen an Briefmarken als Dokumente z.B. für Geschichte, Geografie, Kunst und Kultur.

Nach der Sommerpause beginnt die neue Saison am 28. August. Ob als gelegentlicher Gast oder sogar mit ersten

Absichten, Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Hinter dem Sammlertreffen im Café steht der »Briefmarkensammler-Verein Winterhude-Alsterdorf«, der übrigens auch Freude an fröhlichen Ausflügen und Festessen hat. Sogar einige Münz-

sammler sind dabei.

Haben Sie Fragen? Hier wird Ihnen geholfen: Auskünfte geben die Herren Kübler: 04193 / 75 98 37, Wiechmann: 040 / 630 58 19 und Nahnsen: 040 / 527 04 21, auch zu erreichen über die E-Mail-Adresse: klaus.nahnsen@t-online.de.



JULI

- 10. Klaus Bremer
- 11. Gerhard Heymann
- 12. Kristine Meyer
- 13. Ulrike Daut
- 14. Manfred Lühring
- 14. Peter Niemeyer
- 14. Paul Haarmeyer
- 17. Malika Filali
- 17. Sibylle Kober
- 20. Manfred Fürstenau
- 20. Folkert Bode
- 22. Jörn Schmitt
- 23. Wolfgang Borchardt
- 24. Dr. med. Hans-Hermann Blunck
- 24. Anne-Kathrin Wirth
- 25. Dierk Brüsch
- 25. Alfons Meyer
- 26. Gisela Gooß
- 26. Marlene Gronwald
- 26. Olaf Carlberg
- 27. Irene Blumenberg
- 27. Björn-Erik Torke
- 28. Elisabeth Sostmann
- 29. Susanne Fedeler
- 30. Gertrud Riedel
- 30. Dr. Anne Meister
- 31. Carla Koedijk

AUGUST

- 02. Rosemarie Kude
- 04. Manfred Hoffmann
- 05. Georg Schulemann
- 08. Heinz Lehmann
- 08. Dagmar Hoffmann
- 08. Irmgard Osthaus
- 09. Wolfgang Rohde

Wir begrüßen neue Mitglieder:

Regina Raddatz und Thomas Prohn

Kellinghusenstraße 19

Und Sie? Schon Mitglied? Bei uns sind Sie willkommen!

09. Monika Alwardt

- 09. John Groves
- 11. Uwe Bergmann
- 12. Elisabeth Dammann
- 12. Ilse Niemeyer
- 14. Klaus Buller
- 14. Elke Karsten
- 15. Karin Müller
- 15. Irene Müller
- 16. Erika Abel
- 17. Birgit Königer
- 17. Gabriele Albersmann
- 18. Jutta Janda
- 19. Irmgard Matthies
- 19. Otto Meyer-Glitza
- 20. Hilke Sioli
- 21. Anke Brandt
- 21. Fred Gerlach
- 22. Brigitte Schildt
- 23. Stefan TV Ström
- 23. Irene Bensien
- 24. Hanne Kunisch
- 24. Marga Bauernfeind
- 24. Charlotte Clörs
- 25. Ursula Gerlach
- 26. Gisela Weibchen
- 29. Jürgen Sobisch

SEPTEMBER

- 01. Dorothea Conradt
- 01. Christa Schwanke
- 01. Günther Wüstenberg
- 01. Georg Werner
- 02. Nag Pong Wielengowski
- 03. Heinz Körschner
- 03. Lieselotte Kramer
- 03. Iris Stolte
- 04. Prof.Dr. Ernst Heumann
- 05. Helga Thiede
- 07. Wilma Grimm
- 07. Hannelore Bartsch
- 09. Elisabeth Reinholtz
- 09. Ute Schmidt

Wir trauern um

Wolfgang Lay
Poppenbüttler Stieg



Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Immer noch Probleme mit der Güterumgehungsbahn

In der Bezirksversammlung vom 24. Mai stieß eine Stellungnahme der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt vom 16. April auf heftige Kritik der Fraktionen SPD und GAL.

Konkret ging es um die geforderte Geschwindigkeitsreduzierung von 80 km/h auf 60 km/h. Dafür sehe die Behörde keinen Grund. Die Dezibel-mehrbelastung betrage nur 3.

Die Fraktion von SPD setzte dagegen. Bei Dezibelwerten von etwa 70 seien Mehrbelastungen empfindlich spürbar. Eine Differenz von 0 auf 3 sei unerheblich. Hier habe die Behörde mangelhaft und zu Lasten der betroffenen Bürger Hamburgs gewertet. Der Senat gehe also nur halbherzig vor.

Problematisch erschien auch die Finanzierungsfrage für Schutzmaßnahmen. Die Bahn hält sich bedeckt.

Das Votum der Fraktionen aller Parteien ging dann dahin, alle Spenden der Bürger senatsseitig zu verdoppeln. Dasselbe auch für bezirkliche Mittel vorzuziehen, wollte die CDU-Fraktion nicht mittragen. ***

Auch in der Sitzung der Initiative Lärmschutz am 5. Juni im Clubhaus des WET unmittelbar neben der Brücke der Güterumgehungsbahn über den Mühlenteich ging es um das Problem der Schutzwandkosten. Hier hat die Deutsche Bahn ein wenig in die Karten schauen und erkennen lassen, dass ihr Gebot um das Zweieinhalbfache höher liege (inzwischen) als die behördliche Vorgabe.

Man befürchtet wohl, dass man ausgetrickst werden könne, und dass der Lärmschutz an der Finanzierung scheitern könne.

Hier soll ein Gespräch am »Runden Tisch« mit dem Vertreter des Senats und einem Vertreter der Deutschen Bahn geplant werden. Man meinte, die Bahn müsse sich an ihre rechtlichen Pflichten halten. Aber an welche?

Die Diskussion wurde mehrfach begleitet von lärmend vorbeiziehenden Güterzügen mit Ganzstahlwagen – und das bei nur 30 km/h. Bei 80 km/h wäre sicherlich jede Diskussion erstickt. Noch aber ist das letzte Wort nicht gesprochen. P.N.

Neulich in Eppendorf:

Klassischer Linkabbieger

Man darf es manchmal noch, es ist jedenfalls nicht überall verboten, aber wer es tut, hat selber Schuld. Das Linksabbiegen ist gemeint. In Dörfern geht es noch, in kleinen Städtchen wird's schon schwieriger ... bei uns aber, wo wir doch noch irgendwie Dorf und andererseits mehr als ein Städtchen sind...

Deshalb gibt es ja auch die neuzeitliche, tangierende Abbiegemöglichkeit – ich mach's ja gar nicht mehr anders, ziehe immer salopp vorm Kühler des anderen durch.

Und plötzlich treffe ich auf den klassisch-konservativen »Herren am Volant«, der mich voll umrunden will, wie es sich einmal gehörte, als die Führerscheine noch aus grauem Textil waren. Moment

mal, den habe ich auch – und dennoch: ein Generationenkonflikt in die nächsthöhere Klasse. Und wir stehen Stoßstange an Stoßstange – immerhin beide noch mit jugendlichem Reaktionsvermögen, nichts passiert! Erleichtertes Lächeln! Freikurbeln.

So richtig falsch hat keiner was gemacht, und niemand tippelt an die Stirn. Na ja, ein bisschen fühle ich mich im Recht, weil die Zeiten vorüber sind, in denen man vorsichtig abtastend auf die Kreuzung mehr kroch als rollte... mal sehen, was der andere macht.

Andererseits ist es doch gut, dass die »alte Schule« noch nicht total weg ist, die lassen uns auch mal aus der Parklücke, wenn sie selbst gar nicht hinein wollen! GD

WOLFFHEIM  **WOLFFHEIM**
IMMOBILIEN

Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)

Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.

www.wolffheim.de

Total Inter »nett«!

Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registrierung Ihrer ».de«-Web-Adresse, Jahresgebühr*, Service inklusive, +1000 Visitenkarten

348.–€

+ MwSt (414,12)

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

* Jahresgebühr für Folgejahre 120.–€ + MwSt (142,80)

www.doescher-konzept.de • 040/30 98 33 55 • info@doescher-konzept.de

Sommer • Sonne
Sonderpreise



BETTWÄSCHE
leichte
Zudecken
Frottiertücher
Markenqualitäten



bettenhaus
bürger 

Eppendorfer Baum 31 • 20249 Hamburg • Telefon 040 / 46 33 80



Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram (Mitte rechts) im Kreis der Vertreter der ausgezeichneten Betriebe: Stiftung Ansharhöhe, DRK Kreisverband HH-Harburg, DRK Ambulanzdienst

Hamburg, Rentabel und Kompetent Servicegesellschaft, Sozialstation des DRK Kreises Harburg, DRK Medienservice, Hauspflegestation Barmbek-Uhlenhorst und der Verein WABE. Foto: Tina Lorgi

Planung für »Eppendorfer Platz« fand Zustimmung

In der Sitzung des Kernbeiratsausschusses vom 11. Juni wurden die Planungen für den »Eppendorfer Platz« mit einem Grundriss von der Investorengruppe vorgestellt. Herr Kaschke erläuterte die vorläufigen Ideen, die als Diskussionsvorlage von allen Fraktionen positiv aufgenommen wurden.

Der so genannte Rosengarten, der bis zum Karstadtbau die Eppendorfer Landstraße begleitet, soll als Grüngürtel verlängert werden bis zum Straßenkreuzungsbereich Goernestraße / Eppendorfer Landstraße / Kummellstraße. Der Platz vor dem Karstadt-Gebäude wird danach etwas grün eingefasst werden.

Baumgrün gibt es auch zu beiden Seiten der Kummellstraße nahe der alten Parkplatzeinfahrt. Hier wird ein Fahrstuhl er-

Anerkennung für acht Hamburger Dienstleistungsunternehmen

Siegel für eine familienfreundliche Arbeitswelt

Ein großer Tag für die Stiftung »Ansharhöhe«, denn sie und weitere sieben soziale Dienstleistungsunternehmen wurden durch die »Hamburger Allianz für Familien« – eine gemeinsame Initiative des Senats, der Handelskammer und der Handwerkskam-

mer – mit dem Hamburger Familiensiegel ausgezeichnet. Damit werden kleinere und mittlere Unternehmen zertifiziert, die sich für eine familienfreundliche Arbeitswelt engagieren.

In ihrem kurzen Statement würdigte Hamburgs Zweite

Bürgermeisterin und Familien senatorin, Birgit Schnieber-Jastram, die betriebsnahe Kinderbetreuung als einen besonderen Aspekt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Siegel belegt, dass die Zeichen der Zeit erkannt wurden – acht neue Vorbilder!



CDU-Bürgerschaftsabgeordneter Ekkehart Wersich hat sich auf dem Eppendorfer Landstraßenfest nach Problemen umgehört. Die geforderte Barrierefreiheit für den Kellinghusenbahnhof gehört dazu. »Das ist problematischer als es aussieht«, sagt Wersich. »Es wird wohl erst einmal eine Zwischenlösung werden.«

Die Eppendorfer sind ganz zufrieden!

Standdien auf dem Eppendorfer Landstraßenfest ist für Ekkehart Wersich eine Selbstverständlichkeit. Die »Beschwerdestelle« ist er dabei nicht geworden. »Die Eppendorfer präsentieren eher eine Zufriedenheit«, stellte er fest.

»Aber natürlich gibt es Dinge, die man gern anders hätte. Der Verlust von Karstadt reißt eine Versorgungslücke. Besonders für den Kleinkram haben die Eppendorfer noch keine Alternative gefunden.« Vielleicht ist es aber auch eine Chance, den Branchenmix der Eppendorfer Landstraße zu verbessern. »Davon würde sicher die gesamte Geschäftswelt profitieren und die Eppendorfer hätten ein besseres Angebot.«

Vorschusslob hat Wersich schon für die Tiefgarage unter dem »Eppendorfer Platz« mitnehmen können. »Wenn sie mit ihren 280 Stellplätzen als Nachtgarage für die Anwohner zur Verfügung steht, gibt es für das größte Eppendorf-Problem wieder etwas Entspannung.«

Auch die Güterumgebungsbahn war immer wieder ein Thema. »Für die Hansestadt gibt es keinen gesetzlichen Auftrag für zweifellos erforderliche Lärmschutzmaßnahmen, aber es stehen trotzdem rund zwei Millionen Euro bereit – wir müssen die hohe Lebensqualität in unserem Stadtteil bewahren. Ich bin froh, in diesem Projekt mitwirken zu können. Nicht einfach – aber lohnend.«

Kennen Sie Eppendorf?

10 Fragen über unseren Stadtteil haben wir Ihnen zum Eppendorfer Landstraßenfest gestellt.

Hier sind die richtigen Antworten:

- 1. Wie alt ist Eppendorf?**
867 Jahre alt
 - 2. Welcher »Kultur« gehörte das »Will'sche Haus« in der Ludolfstraße 19 an?**
Der »Gartenhauskultur«
 - 3. Wann wurde Eppendorfs berühmte »Hochzeitskirche«, die St. Johanniskirche, erstmals urkundlich erwähnt?**
1267
 - 4. Hinter der Kirche liegt der Seelemannpark. Hier steht eine Eiche mit einem Gedenkstein davor. Aus welchem Anlaß wurde sie gepflanzt?**
850 Jahre Eppendorf
 - 5. In diesem Park finden Sie auch das Heinicke-Denkmal. Was war Heinicke von Beruf?**
Lehrer für Taubstumme – er erfand eine neue Lehrmethode.
 - 6. Heilwigstraße 158–162: Hier steht das St. Johanniskloster. Wann wurde dieses Gebäude errichtet?**
1912 bis 1914
 - 7. Bereits 1912 wurde der Kellinghusenbahnhof eröffnet. In welchem Stil wurde er gebaut?**
Im Stil neuen Bauens / Jugendstil
 - 8. Wann wurde das Holthusenbad eröffnet?**
1914
 - 9. Wer schrieb wann die Zeilen: Sagt nein! Mütter, sagt nein!**
Wolfgang Borchert
 - 10. Auf Ihrem Weg haben Sie viele blau emaillierte Hinweisschilder gelesen. Wissen Sie auch, wer diese Schilder gestiftet hat?**
Der Eppendorfer Bürgerverein von 1875
- Ein Eppendorf-Buch haben bei unserem kleinen Quiz gewonnen:
Eleonore Kunze, Kummellstraße · Susanne Pietsch-Morawitz, Husumer Straße · Monika und Egon Alwardt, Salomon-Heine-Weg · Regina Raddatz und Thomas Prohn, Kellinghusenstraße · Karin Fischer-Düsterhoff, Hahnenmannstraße · Stefan TV Ström, Lehmweg.
Der Eppendorfer Bürgerverein gratuliert ganz herzlich. Wir senden Ihnen das Buch in den nächsten Tagen zu.

richtet werden, damit die unterirdisch mehrstöckige Parkgarage aufgesucht werden kann. Die Einfahrt zu ihr liegt hinter dem neu zu erbauenden »technischen Rathaus«.

Das Gefälle des Platzes wird durch Stufen ausgeglichen, um den Eindruck einer einheitlichen geraden Fläche zu erreichen.

Alle Fraktionen schlossen sich einem Antrag der GAL an, vom technischen Rathaus aus einen behindertengerechten Ausgang (bzw. Eingang) zu schaffen und 30 Fahrradbügel vorzusehen. Das ist jetzt schon eingeplant.

Probleme gab es bei der Idee der GAL, die Kreuzung Eppendorfer Landstraße / Goernestraße / Kümmellstraße zur ampelfreien Kreuzung werden zu lassen mit Tempo 30 und der Regel »rechts vor links«. Die SPD-Fraktion konterte. Zur Sicherheit vieler Schulkinder, die diese stark befahrene Kreuzung überschreiten müssen, sei auf eine Ampel nicht zu verzichten. Das Problem wurde vertagt.

Wir sind gespannt, wie sich die Planungen weiter gestalten werden. Nach der Sommerpause werden wir Genaueres hören. P.N.

Parallelen zum Thema Karstadt im Stadtentwicklungsausschuss am 31. Mai: Man sprach über das Projekt »Einkaufszentrum Hamburger Straße« mit Kenntnisnahme und Nachfrage. Auch dort ist Karstadt ausgezogen – und das führt zugleich zu einer beträchtlichen Baumgestaltung im Innenbereich. Man meint, es werde künftig besser. Bemerkenswert bleibt: der Hamburger Norden ist Karstadtfrei! P.N.

Ein kleiner Rückblick auf das Eppendorfer Landstraßenfest

Morgens, am Samstag um 8.00 Uhr, trafen wir uns im Büro um alles, was wir für die Darstellung unseres Vereins benötigten, in meinen Wagen zu packen. Wir durften nur bis um 8.30 Uhr mit dem Wagen zu unserem Zelt!

Danach wurde fröhlich aufgebaut, und das Fest konnte beginnen. Langsam füllte sich die Landstraße, und wir führten die ersten Gespräche mit Menschen die an unserem Vereinsleben interessiert sind, die wissen wollten, wofür der Verein steht, was er in und für Eppendorf tut.

Nachmittags war besonders viel los auf der Straße und somit auch an unserem Stand. Dabei half uns auch unsere Aktion »Kennен Sie Eppendorf?« (Antworten in diesem Heft!). Ohne die gut gelaunten Helferinnen und Helfer aus unserem Verein wäre es nicht möglich gewesen, den vielen Besuchern unseren Eppendorfer Bürgerverein so zu präsentieren.

Deshalb: Herzlichen Dank allen, die geholfen haben! Den Besuchern, die besonders viel Interesse an unserem Verein gezeigt haben, die gern an der einen oder anderen Aktivität teilnehmen möchten, rufe ich zu: **Treten Sie ein in den EBV, treten Sie jetzt ein!** Ein Eintrittsformular finden Sie auf der Seite 4 in diesem Heft. Es lohnt sich, dabei zu sein!

Ihr Heinz Körschner



Das war es denn wieder: Zwei Tage Dancing in the Street, musikalisch-dramatische Szenen auf der Bühne mit den Schülern der Wolfgang-Borchert-Schule – und für den Eppendorfer Bürgerverein Diskussionen um Eppendorfer Themen und Informationen über den Verein. Und so ging es non-stop, bis auch aus der Hüpfburg die Luft raus war... Bis zum nächsten Jahr beim Fest auf der Eppendorfer Landstra-

Wir sind Spezialisten für Schulbedarf

- Faber Castell
12 Jumbo GRIP ~~17,00~~ **15,95**
- Lyra Super Ferby
12 Stifte ~~18,60~~ **15,95**
- Pelikan
Deckfarben ~~9,95~~ **5,95**



Schulhefte +
Schnellhefter
ab **-1,19**

Pelikan cretaplast
Knetmasse 9 Farben **4,95**
Wachsmalstifte 8 Farben **5,95**

Bastelscheren
ab **2,35**

Aufgabenhefte
ab **1,95**

Schülerkalender



Otto F. K. Koch

PAPETERIE · BÜROBEDARF · SPIELWAREN-CLASSIC
Eppendorfer Landstr. 104 · 20249 Hamburg · Tel. 47 62 46
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–19.00 · Sa 9.30–18.00 Uhr

Die EBV-Radler unterwegs...

Mit dem Fahrrad von Bad Schandau nach Wittenberg

Genau genommen müsste es ja heißen vom Hotel Forsthaus im (unaussprechlichen) Kirnitzsch-tal – hier war der EBV schon mal mit dem Bus – bis Wittenberg. Aber das ist ja egal, außer, dass die Differenz zwischen den beiden Orten etwa 5 km, oder dreimal mit dem Fahrrad gefahren etwa 15 km sind. Aber was macht das schon aus bei einer Gesamtlänge unserer Fahrradtour von ca. 250 km in sechs Tagen!

Also, angekommen dort im »...Tal«, machten wir uns bald auf den Weg. Zunächst an der Kirnitzsch entlang zum Lichtenheimer Wasserfall (ha, ha, ha – er war »künstlich«!). Und danach rauf, gaaanz langsam mit Pausen zum Luft holen, zum Kuhstall (der EBV Wanderführer Günther wäre stolz auf uns gewesen). Der Kuhstall ist eine Felsformation, wo sich früher tatsächlich die Kühe unterstellen konnten. Wir gingen schnell noch die »Himmelsleiter«, eine sehr schmale Felsspalte mit ca. 100 Stufen, hoch, um einen noch schöneren Überblick über das wunderschöne Elbsandsteingebirge zu bekommen. Traumhaft diese Aussicht!

Am nächsten Tag war die Bastei unser Ziel. Die Fahrt in dieser Landschaft, immer an der Elbe entlang und einige Male mit der Fähre übergesetzt, war einfach nur schön. Von Wehlen aus ging es mit dem



Die Eppendorfer Radler-Gruppe im Elbsandsteingebirge. Aber der Radweg entlang der Elbe ließ sich ganz entspannt befahren – es war das sommerlich gute Wetter, was eine Pause herausforderte.

»Basteikraxler«, einem alten Bus, zur Bastei hoch. Und wieder; eine sagenhafte Aussicht über die sächsische Schweiz, die interessanten Felsformationen der Bastei und der tolle Ausblick auf die Elbe.

Soviel Schönheit bei bestem Wetter, man kommt aus dem Schwärmen gar nicht wieder raus.

Irgendwann mussten wir uns aber von den Schönheiten losreißen und an Schloß und Festung Königstein vorbei zum Forsthaus zurück radeln.

Am dritten Tag fuhren wir zunächst die gleiche Strecke, aber dann weiter über Schloß Pillnitz – um uns die schönen Gebäude und Gärten anzusehen – nach Dresden. Hier hatten wir Zeit, jeder konnte sich das ansehen, was er mochte. Die »Brühl'schen Terrassen«, die Frauenkirche, den Zwinger, die Semperoper usw. usw. Am Abend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Essen im Keller des »Erlebnislokals Pulver Turm«. Ein interessant eingerichtetes Lokal mit Baladensänger,

Geschichtenerzähler usw. Ein Abend, der Spass gemacht hat.

Nach dem Aufstehen ging es pünktlich um 9.00 Uhr weiter in Richtung Meißen. Eine eher kurze Tagestour wenn, ja wenn da nicht noch Schloß Moritzburg gewesen wäre. Dieses schön gelegene, gut restaurierte Jagdschloß, umgeben von viel Wasser, mußten wir uns natürlich ansehen. Die Fahrt dahin machten wir von Radebeul mit einer alten Eisenbahn, gezogen von einer Dampflok. Also richtig schön nostalgisch. Die Fahrräder hatten wir mitgenommen, denn zurück und weiter nach Meißen wurde natürlich wieder der

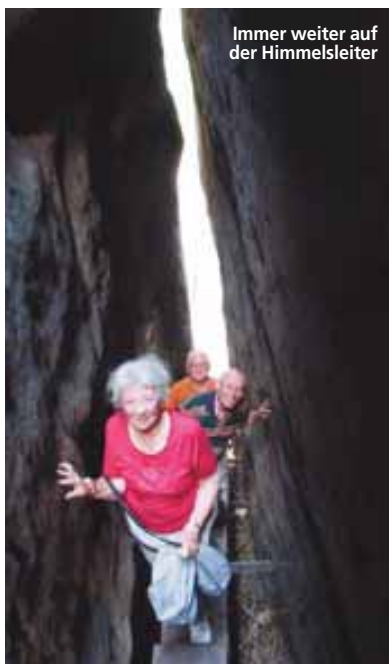
Drahtesel genommen.

Die Altstadt Meißens war schnell erkundet und so trafen wir uns »rein zufällig« auf dem Marktplatz wieder. Nach dem Essen gingen wir noch in Vincenz Richters Weinstuben, um hier den Tag bei einem guten Glas Meißner Wein ausklingen zu lassen.

Es war ein sehr gemütliches Beisammensein in dieser Stube, und so wird es nicht verwundern, dass auch für ein zweites Glas Wein noch Platz war!

Am nächsten Morgen hatten wir Zeit für Besichtigungen. Einige sahen sich die Porzellan-Manufaktur an, andere besichtigten den Meißener Dom und die Albrechtsburg. Hier hat Böttger, der Gold machen sollte, die Zutaten und den Weg zur Herstellung vom ersten europäischen Porzellan gefunden. Das Meißner Porzellan wurde bis 1864 hier gefertigt!

Um 12.00 Uhr war dann aber Abfahrt für nur 27 km nach Riesa. Allerdings war auch dieser Weg eine Herausforderung für



Immer weiter auf der Himmelsleiter

Blick von der Bastei auf die Elbe.





uns, denn bei schwüler Hitze, ziemlich viel Gegenwind und schlechter werdender Radfahrstrecke mußten wir uns ganz schön anstrengen.

Über Riesa gibt es nicht so viel zu erzählen. Es ist eine Industriestadt, die in der Stadtmitte einen sehenswerten Rathausplatz und in den anliegenden Straßen viele kleine nette Häuser mit Geschäften und eine Fußgängerzone hat. Bekannt ist Riesa durch die Gewichtheber und den Ringersport.

Die Fahrt nach Torgau war ähnlich wie am Vortag – schwül warm, windig und z.T. holprige Wegstrecke. Allerdings 48 km weit, und der Weg führte jetzt mehr und mehr durch große Felder voll von Korn und weiten Wiesen. In der Luft kreisten viele Greifvögel – Bussarde, Weißen, Milane – herrlich anzusehen wie sie fliegen, wie sie mit dem Schwanz steuern und ihre Kreise drehen.

Torgau hat eine schöne kleine Innenstadt, eine sehenswerte Kirche und ein Schloß mit einem großen Innenhof. Über eine Steinbrücke gehend, kommt man in diesen Hof. Unter der Brücke, sowie links und rechts davon, erstreckt sich ein Bärengehege mit Braunbären.

Natürlich hat auch Torgau eine lange Geschichte. So hat z. B. Lucas Cranach hier ab 1505 gewohnt. Und die Wittenberger Thesen des Augustinermonches Martin Luther wurden hier 1517 auf dem Schloß Hartenfels heimlich gedruckt.

Oder am 25. April 1945: Um 0.30 Uhr sprengen die Nazis die Elbbrücken, um 16.00 Uhr reichen sich Russen und Amerikaner auf einem Brücken-

kopf die Hände... (Auszug aus: Der Elbe Radweg von Manfred Traummüller).

Abends gab es ein Gewitter, und fast die ganze Nacht hat es feste geregnet! Bei leichtem Regen fahren wir am 6. und letzten Radfahrttag schon um 8.00 Uhr ab in die Lutherstadt Wittenberg – 68 Km – das Wetter klart nach einer Stunde auf, danach ist es wie an den Vortagen, aber durch den Regen nicht ganz so warm. Die Radwege sind wieder besser. Sie führen uns an der Elbe, an Feldern und Wiesen entlang. Die Greifvögel sind schon fast ständige Begleiter. Froh, ein wenig »kaputt« – wir hatten wieder viel Gegenwind und der Popo tut den meisten ziemlich weh – erreichen wir unser Ziel. Duschen, ein wenig ausruhen, und dann geht es schon wieder los. Hier gibt es viel zu sehen: Die Schlosskirche, hier hat Luther die Thesen an die Tür genagelt. Die St. Marienkirche, hier hat er gepredigt. Und das Lutherhaus, hier hat er, nachdem er Katharina von Bora geheiratet hatte, gelebt. Heute ist es ein Museum und man braucht Zeit, um sich alles anzusehen und einiges zu verstehen. Diese Zeit haben wir uns genommen! Auch am nächsten Morgen, zum Bahnhof brauchten wir erst mittags.

Beim gemeinsamen Abendessen und später beim »Schlummertrunk« sprachen wir noch lange über das Erlebnis. Unserem Günter, der auch diese Reise wieder so gut organisiert hat, sei auf diesem Weg noch einmal herzlich gedankt.

Die Rückfahrt verlief ruhig, und wir kamen – der Bahn sei Dank – nur mit einer dreiviertel Stunde Verspätung in Hamburg an! hk

1000 Visitenkarten

Text Bild
Satz Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

040/30983355
www.doescher-konzept.de

Auf der Rückseite
individuell gestaltet z.B. mit
Ihrem Leistungsspektrum.
4/4-farbig mit Drucklack.

115 € + 19% MwSt = **136.85 €**

REINDL secondhand Mode

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE
HEGESTRASSE 15 EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51 497540
info@wlay.de

Lichtschutzfaktor für die Augen?

Einstärken-Sonnengläser ab 29,- €

Gleitsicht-Sonnengläser ab 119,- €

Urlaub von der Brille?

Urlaubslinsen ab 2,- € am Tag

OPTIK köpke

BRILLEN MODE CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg · Tel: 040/475858

KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,
Tel. 040 / 47 79 10

So 01.07.: 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 04.07.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Do 05.07.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche; **So 08.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 11.07.:** 10.00 Taizé-Andacht b. Kerzenschein, Pastor Hoerschelmann; **So 15.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 22.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 29.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß
So 05.08.: 10.00 Ev. Messe, Pastorin i.E. Dr. Karin Schöpflin; **So 12.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 19.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 26.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 29.08.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann

Evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 48 78 39

So 01.07.: 10.00 Predigtgottesdienst, S. Burke; **So 08.07.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 15.07.:** 11.00 Sommerkirche in St. Martinus, Erde: »Du machst neu die Gestalt der Erde«; **So 29.07.:** 18.00 Sommerkirche in St. Peter, Feuer: »Du machst Feuerflammen zu deinen Dienern«
So 05.08.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 12.08.:** 10.00 Predigtgottesdienst, S. Burke; **So 19.08.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 26.08.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.
So 01.07.: 10.00 Messe; **So 08.07.:** 10.00 Messe; **So 15.07.:** 10.00 Messe; **So 22.07.:** 10.00 Messe; **So 29.07.:** 10.00 Messe

So 05.08.: 10.00 Messe; **So 12.08.:** 10.00 Messe; **Mi 15.08.:** 9.00 Festl. Morgengebet; **So 19.08.:** 10.00 Messe; **So 26.08.:** 10.00 Messe

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

So 01.07.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastorin Dr. Vocka, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg.: Christiane Lobe, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreve; **Mi 04.07.:** 15.00 Kindergottesdienst, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 08.07.:** 11.00

Gottesdienst für Jung und Alt, Pastor Watzlawik, Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggreve; **So 15.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 22.07.:** 10.00 Gottesdienst, Pastor Watzlawik, Orgel: Pritzkat; **So 29.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Watzlawik, Orgel: Heinke Soltau

So 05.08.: 10.00 Gottesdienst »Gott im Gedicht«, Pastor Watzlawik, Orgel: Soltau; **So 12.08.:** 10.00 abendmahlsgottesdienst (T) »Gott im Gedicht«, Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Clausen, Orgel: Soltau; **So 19.08.:** 10.00 Gottesdienst »Gott im Gedicht«, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Richard Brinkmann; **So 26.08.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) mit Johannitern, Hauptpastor Propst Clausen, Orgel: Brinkmann

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9:30 Uhr, mittwochs 19:30 Uhr. Chorproben montags 20:00 Uhr

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loo-geplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de. Das Kursprogramm erhalten Sie am Loo-geplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

Familienunterstützung in den ersten turbulenten Monaten nach der Geburt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin geht mit dem Baby spazieren, während die Mutter in Ruhe duscht – geht mit den älteren Kindern auf den Spielplatz oder liest ihnen vor – wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter Besorgungen macht usw. Info dienstags 10.00–13.00, Tel. 46 07 93 13

Jugendstil

Nur weil es unbedingt sein musste und weil er immer so wenig Zeit hatte – nur deshalb ging Emil zum nächstgelegenen Friseur und nicht zu »seinem«, der seine Kopfform schon im Schlaf nachzeichnen können müsste. Ziemlich junger Betrieb, dachte Emil, als er die Herren Friseure sah. Sie hatten nämlich allesamt einen solchen Kopfschmuck, der einige konservative Menschen zu dem Ausruf hinreißen könnte: »Junge, geh' doch endlich mal zum Haarschneiden!«

Zunächst lief alles wie üblich. Emil wurde auf den Stuhl gebeten, bekam eine Halskrause und einen Umhang und wurde gefragt: »Wie wünschen Sie es?« Und wie immer sagte Emil: »Ganz normaler Haarschnitt.«

Der junge Figaro klapperte mit Schere und Kamm, surrte mit seiner Maschine um Emils Ohren und schrabbte den Nacken mit blankem Messer. Dann zog er den Scheitel nach, glättete ein paar hochstehende Haare und sagte: »Mehr darf nicht ab!«

Emil betrachtete sich im Spiegel, sah die lustigen Stirnfransen und wollte noch Einwände machen, aber da sagte der junge Mann abermals: »Mehr darf ich da nicht weg-schneiden!« Emil sah drei Wettbewerbspreise an der Wand hängen und schluckte alle Proteste hinunter – zu Hause konnte er sich ja immer noch ein wenig zu recht kämmen. Erstmal wollte er damit Inge erschrecken.

Inge reagierte unerwartet. »Na endlich hast du mal eine ordentliche Frisur, siehst ja richtig wieder jung aus«, sagte sie. – Jetzt nagt an Emil eine Frage: Hat man ihn vorher für alt gehalten? GD

Veranstaltungen in St. Nikolai

Sonntag, 01.07., 18.00 Uhr
4. Emporenkonzert
»Serenade« W. A. Mozart:
Divertimento B-Dur KV 229

Ernst v. Dohnányi:
Serenade op 10
Streichtrio der Hamburger Camerata: Dorothea Eychmüller, Violine · Andrea Hummel, Viola · Natalie Kaufmann, Violoncello

Sonntag, 08.07., 12.00 Uhr
**Gemeindefest »Miteinander«
für Jung und Alt**
Miteinander essen und trinken,
spielen, sehen, reden
Voneinander hören

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Sommerliche Küche Lachsfilet im Juli 2007 in Basilikum-Orangensoße

Zutaten für 4 Personen

- 4 Lachsfiletstücke, je ca. 180 g
- 30 g Butter
- 1 Knoblauchzehe
- 1 feingewürfelte Schalotte
- 2 gehäutete Tomaten, in feine Würfel geschnitten
- 200 ml Sahne
- 1 großer Becher Orangensaft
- etwas Basilikum
- etwas Mondamin
- Salz und Pfeffer

Für die Soße die Schalotten in etwas Butter anschwitzen, mit Sahne und Orangensaft ablöschen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, etwas klein-gehacktes Basilikum dazugeben. Mit etwas Mondamin binden und später auf die vorbereiteten Lachsfilets gießen.

Eine Auflaufform leicht mit der Knoblauchzehe einreiben. Die Butter in die Auflaufform geben und zerlaufen lassen, die Tomatenwürfel hinzugeben.

Die Lachsfilets mit Salz und Pfeffer würzen, in die Auflaufform geben und mit der vorbereiteten Soße übergießen. Im vorgeheizten Backofen auf 180 Grad 6 – 8 Minuten garen lassen.

Dazu schmecken ausgezeichnet Bandnudeln und Spinat.

Guten Appetit! DS



Wandern in Hamburgs Innenstadt

Hamburgs schöne, abwechslungsreiche Naturräume laden seit je zum Wandern ein. Dass auch die Innenstadt für Wanderer ihre Reize hat, zeigt der Stadtteilführer »STADTWanderungen zwischen Hafen, Alster und Stadtpark«, den der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in seiner Reihe »Wander- und Kulturlandschaften« jetzt herausgibt.

Auf der Grundlage amtlicher Karten stellt er mit Texten und Bildern neun verschiedene Touren durch das urbane Herz der Hansestadt dar.

Der 160 Seiten starke Wanderführer, der mit über 130 Farbfotos und Luftbildern illustriert ist, enthält stadtteil- und baugeschichtliche Informationen zu rund 200 sehenswerten Örtlichkeiten auf folgenden Strecken: Kontorhausviertel – Speicherstadt – Hafencity, vom Hauptbahnhof durch die Wallanlagen zu den Landungsbrücken, um die Außenalster und durch das Uni-Viertel von Rothenbaum und Grindel, aber auch durch den Stadtpark und am Hafensrand entlang von St. Pauli bis Altona.

Ein Wanderführer zu Hamburgs schönsten Ecken in der Innenstadt, mit dem man noch viel über die Geschichte, die Bauten und Denkmale der Hansestadt lernen kann. (9,90 Euro)

Herzlich willkommen in der SPIELHALLE Grün-Gold

Erikastraße 67 (gegenüber vom BORCHERS)
 täglich geöffnet von 8.⁰⁰ - 23.⁰⁰ Uhr · Telefon 47 25 00

Sie finden hier Erholung vom Alltags-Stress,
 Ruhe und Entspannung.











Damit Sie sich bei uns richtig wohl fühlen, halten wir neben den aktuellsten Spielgeräten kleine Snacks und Erfrischungen für Sie bereit.

NEU! Jetzt auch mit Internet-Zugang für unsere Gäste.



Weitere Spielhallen Grün-Gold:

- Horn Horner Landstraße 192
- Bramfeld Bramfelder Chaussee 273 c
- Altona Bahnenfelder Str. 124, Bahnenfelder Str. 242
- Wandsbek Ahrensburger Straße 102
- Harburg Wilstorfer Str. 108, Sand 33



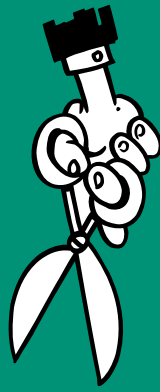
VOM FASS COUPON

Probieren Sie unsere Sommerweine
MERLOT · TREBBIANO · ROSATO

1 Liter statt 2,95 nur **2.50 €**
mit diesem COUPON
(Bitte Flasche mitbringen)

Eppendorfer Landstraße 67

VOM FASS



www.der-eppendorfer.de

— weltweit lesbar —

Kultur kann man schenken!

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG
TELEFON 040 / 460 71 250
www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Anzeigen-Beratung
Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
info@der-eppendorfer.de
Anzeigenschluss:
jeweils am 20. des Monats

Marqués de Castilla ROSADO

Spanien / La Mancha

PROBIER-FLASCHE **3.00 €**
gegen diesen COUPON

0,75-Ltr.-Fl.
3.80 €

WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de



Die Fahrt nach Bielefeld

Es war Anfang der 70-er Jahre. Ich war damals Verkaufsleiter einer namhaften Maschinenfabrik und oft unterwegs, um Kontakte zu für uns wichtige Kunden zu knüpfen oder auch zu erhalten.

Da der Verkauf unserer Maschinen, es handelte sich dabei um Gabelstapler, immer mit betriebsinternen Besichtigungen verbunden waren, erforderten die Beratungen Wissen um Logistik und Einfühlung in die jeweiligen hauseigenen Transportprobleme.

Also, ich war viel auf Reisen, und damit meine Frau und ich uns nicht ganz auseinander lebten, fuhr sie hin und wieder mal mit.

So musste ich an einem Nachmittag, den genauen Tag weiß ich heute nicht mehr, von Hannover nach Bielefeld. Damit ich den mit dem Kunden vereinbarten Termin einhalten konnte, musste ich mich schon beeilen. Nun konnte man damals auf der Autobahn noch zügig fahren, sie war noch nicht dreispurig ausgebaut, ohne auf langsame LKWs warten zu müssen. Also fuhr ich schnell. Schon bald war ich bei der tieferliegenden Ausfahrt Bückeberg. Von hier aus in Richtung Bielefeld steigt die Autobahn mit einer Kurve zum Kamm des Wesergebirges hoch. Ein vor mir fahrender PKW bog auf die Normalspur ab, so dass ich zügig überholen konnte. Im Vorbeifahren erkannte ich vier ältere Menschen, vermutlich Pensionäre, die gerade von einer Kaffee-fahrt heimkehrten.

Was sich jetzt ereignete, spielte sich im Bruchteil von Sekunden ab.

Aus der Kurve von der Gegenautobahn, oben am Berg,

hob ein PKW ab. Er flog, sich um seine Längsachse drehend, über den Mittelstreifen und prallte mit dem Dach auf meine Fahrbahn, auf der ich soeben mit hoher Geschwindigkeit den Rentner-PKW überholt hatte. Was konnte ich tun? Rüber auf die andere Bahn? Dann wäre ein Zusammenstoß mit dem Rentner-PKW unvermeidlich gewesen. Also war der Zusammenstoß mit dem Unglückswagen unvermeidlich. Ich schrie zu meiner Frau: »Halt dich fest!« und umklammerte das Lenkrad, von dem ich hoffte, bei dem bevorstehenden Zusammenstoß, nicht aufgespießt werden wollte.

Da... unmittelbar vor mir, wie von Geisterhand ange-tippt, kippte der Unglückswagen ganz weich auf die linke Seite und damit von meiner Fahrbahn auf die andere, auf der die Rentner fuhren. Im Moment, in dem ich ganz knapp an diesem Wagen vorbeischrammen konnte, stießen beide Wagen zusammen.

Hier konnte ich im Augenblick nichts anderes machen als weiterfahren, um an der nächsten Telefonzelle Hilfe herbeizurufen.

Zufällig hielt dort gerade ein Polizeistreifenwagen. Ich konnte den Männern nur von dem Unglück berichten und ihnen sagen, dass sie auf dieser Bahn nur 500 Meter zurückfahren können, denn von dort konnte nichts mehr kommen.

Außer einer kleinen Schramme am Wagen bin ich glimpflich davongekommen. Hatte da nicht wieder mein Schutzengel die Hand im Spiel?

Aber wo waren die Schutzengel der anderen?

WERNER HÜNERBEIN

QUARTIER-STAMMTISCH

Am 11. Juli ab 19.30 Uhr treffen sich wieder Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1-3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen. – Nächste Termine: 8. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember.

